

Ressort: Politik

Brexit kann Deutschen höhere Steuern bringen

Berlin, 18.06.2018, 05:00 Uhr

GDN - Durch den EU-Ausstieg Großbritanniens kommen auf deutsche Unternehmen, Organisationen und viele Bürgern mit Verbindungen nach Großbritannien höhere Steuern zu. Der Brexit werde viele Bürger und Unternehmen in Deutschland belasten, die Beziehungen nach Großbritannien haben, sagte FDP-Finanzpolitiker Frank Schäffler der "Passauer Neuen Presse" (Montagsausgabe).

Bei Firmen würden Steuererleichterungen für stille Reserven - im Ausland liegende Vermögen - möglicherweise komplett gestrichen. Die Vergünstigungen könnten "ohne weiteres Zutun des Steuerpflichtigen entfallen", heißt es in einer Antwort des Bundesfinanzministeriums auf eine Anfrage der FDP-Bundestagsfraktion. Gemeinnützige Organisationen werden ihren Status verlieren und wären "nicht mehr steuerbefreit", heißt es in der Antwort des Bundesfinanzministeriums weiter. Ehrenamtlich Beschäftigte müssten ihre Pauschalen künftig "voll versteuern". Konkrete Erkenntnisse über die drohenden Mehrbelastungen von Unternehmen und Organisationen liegen der Bundesregierung allerdings nicht vor. Auch auf deutsch-britische Ehepaare kommen Steuernachteile zu: So werde eine grenzüberschreitende steuerliche Zusammenveranlagung nach dem Brexit "nicht mehr möglich sein", schreiben die Mitarbeiter von Bundesfinanzminister Olaf Scholz (SPD). Wer Unterhaltsleistungen an in Großbritannien lebende geschiedene Ehegatten überweist, kann diese dann nicht mehr von der Steuer absetzen. "Der Brexit wird viele Unternehmen und Bürger in Deutschland belasten, die Beziehungen nach Großbritannien haben. Die Regierung muss schnell Lösungen präsentieren, um Härtefälle zu vermeiden", forderte der FDP-Finanzpolitiker Frank Schäffler. Wenn es nicht gelinge, bis Oktober ein tragfähiges Brexit-Verhandlungsergebnis zu präsentieren, "dann ist es zwingend erforderlich, das Verhandlungsmandat um weitere zwei Jahre zu verlängern", erklärte Schäffler. Ein "harter Brexit" wäre "eine Katastrophe für die Wirtschaft", warnte er. "Chaos muss auf alle Fälle verhindert werden."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-107761/brexit-kann-deutschen-hoehere-steuern-bringen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.

3651 Lindell Road, Suite D168

Las Vegas, NV 89103, USA

(702) 943.0321 Local

(702) 943.0233 Facsimile

info@unitedpressassociation.org

info@gna24.com

www.gna24.com